

# Die Tochter des Abgeordneten.

Roman von Georges Dhuet.

Autoriſirte Uebersetzung von Emmy Becher.

(5. Fortſetzung.)

Er war dunkelroth im Geſicht; die Haare ſeines langen Bartes ſtraubten ſich ordentlich vor Wuth und zitterten bis in die äußerſten Spitzen. Mit einem Geberde, die dem Dichter eines Danton Ehre gemacht hätte, ſchlug er ein wildes Gelächter auf.

„Haha! Ich habe die Pulvermine bloß gelagt, jetzt mögen ſie nur kommen, ſie werden ihre blauen Wunder erleben!“

Dieſer Wuthausbruch hatte ihn erleichtert, ſein Schritt wurde etwas ruhiger und die Schimpfworte ſchienen verſiegt zu ſein.

„Aber Papa,“ wachte Gilberte jetzt zu fragen, „wie haſt Du es denn erfahren?“

Auf die natürliche Weiſe von der Welt. Ich wollte ſchon, daß mich leichter grobſtattiger Artikel von vorſchicken: „Die Revolution und ihr Anführer“ dem Polizeiministerium zu denken gegeben hatte. . . . man rührte ſich! Heute treffe ich den kleineren Marcejouls, der Hilfsarbeiter beim Präſidenten iſt; erſtellt mich in der Friedensgalerie und ſagt: „Ach, Courcier, Sie wollen alſo Krat auf Meſſer mit uns führen?“ — „Ja,“ gab ich ihm zurück, „Ihr wißt es wohl einen Krieg ohne Waffenſtillſtand.“

„Das iſt nicht nett von Ihnen,“ ſagte er, „Sie pochen etwas zu ſtark auf unſere Gutmüthigkeit, wenn wir wollen, könnten wir Sie ja mit einem Wort niederſchlagen.“ — „Nicht niederknien, und wie?“ — „Sehr einfach. Wir brauchen nur in den Regierungsbüchern veröffentlichen zu laſſen, woher und von wem Ihre Rettung das nöthige Geld bezieht!“

Nun, Du kennſt mich ja und kennſt Du denken, wie mir das Blut zu Kopf ſtieß. Jedemfalls nicht von Guck! Ich ſiehe ich ſie an. „Für mich geht's kein Reptilienſchmaß. Nicht ein Stück Brot würd' ich aus ſolcher Hand nehmen!“ Da ſichert der Herr Marcejouls und wirft mir hin: „Schmaßſache! Ihnen iſt alſo Freiheit und Orleaniſtengeliebte.“

„Ach, pralle zurück. Erklären Sie ſich, oder.“ — „Nun ſag er mir ins Geſicht, daß er ein ſtiller Geſchäftstheurer nicht Gervais heiße. Jener Treſorier, daß er zu dieſer Partei gehöre, dies und das gethan habe.“ — „Lauter Dinge, die ich ebenſo gut wußte als er, und ſchließlich läßt er mich einfach ſitzen. Wie zur Sackfäule erkrankt hand ich unter Marcejouls Wüſte, der ſich über mich ſelbſt zu machen ſchien — auf dieſe Weiſe hab' ich erfahren! Kenn ſich denn ein anſtändiger Menſch einen Begriff machen von ſolchen Winkelzügen, ſolcher Schlechtigkeit! Jeſuiten, jawohl, da hatte er ganz recht, dieſer kleine Marcejouls, Jeſuiten und Orleaniſten, die leiſten ſich ſo etwas! Man erkennt ihre Fährzeichen! Aber die Sache wird nicht in Gemüthlichkeit ablaufen. . . . wenn dieſer Gervais oder vielmehr Treſorier mir in die Hände läuft, ſo ſoll er inne werden, daß man den Nachfolger einer Wanzen nicht ungeſtraft an der Naſe herumführt.“

„Bist Du denn aber auch ſicher, Papa,“ wachte Gilberte ſchüchtern ein, „daß dieſer Herr Treſorier wirklich ſolch machiavelliſche Pläne verſolgt hat? Die Wahrheit könnte vielleicht bedeutend einfacher und harmloſer ſein, alſo man Dir geſagt hat und alſo Du annimmſt.“

Courcier hielt plötzlich in ſeinem Lauf inne und pflanzte ſich vor der Tochter auf.

„Was hat dieſe Aeußerung zu bedeuten?“ fragte er mit hochgezogenen Brauen und ſtrengem Blick. „Sei ſo gut und erkläre Dich ohne Hinterhältigkeit. . . . weißt Du etwas Beſtimmtes darüber? Sollte dieſer Gervais ſich Dir anvertraut haben?“

„Ja, Vater, und gerade heute.“ — „Und er ſagte Dir?“

Gilberte gab keine Antwort, aber ihr Schweigen war ſo berebt, daß es dem Vater wie Schuppen von den Augen fiel und er ihr die ganze Geſchichte vom Geſicht ablas. Nun war Heinrich's Handlungsweiſe freilich erklärlich ja ſie erſchien ihm ſogar recht reichlich, deutlich und praktiſch, nur minder erfreulich für den Familienvater, nicht minder verhängnißvoll für den Politiker. Nach kurzer Ueberlegung, worin er die Sache bis in ihre fernſten Folgen weiter entwickelt hatte, hielt er Courcier für ſüchtig, die Tochter ins Verhör zu nehmen.

„Alſo um Deinetwillen hat er ſich bei uns einzuſchleichen?“ begann er mit ſeltſamer Ruhe.

„Ja, Papa.“

Nun, mein Kind, die Handlungsweiſe, das Verhalten dieſes jungen Mannes wird durch dieſes veränderte Ziel keineswegs entſchuldigbar, denn wenn tritt zu dem Unrecht, das er durch ſein Eindringen in meine Thätigkeit mir zufügen kann, noch das Unrecht, das ſeine Zudringlichkeit möglichweiſe Dir perſönlich zufügt. Hat er denn

die Vermeſſenheit gehabt, Dir ſeine Liebe zu erklären?“

„Das mußte er wohl thun, und ich kann Dir nur ſagen, daß es in der ſeinſtändigen Weiſe geſchah.“

„Und worauf zielte er denn ab?“

„Aber Papa, auf das einzig Mögliche! Er hat mich innig gebeten, ſeine Frau zu werden.“

„Du!“ rief der Abgeordnete empört. „Courcier's Tochter, eines Aristokraten Weib werden?“

„Würdeſt Du Deine Zuſtimmung verweigern, Papa?“

„Es wäre höchſt überflüſſig, wenn ich mich an der Zerſtörung dieſer Luſtſchloſſer betheiligte,“ verſetzte Courcier mit Bitterkeit. „Du wißt ſchon ſehen, was die Familie Treſorier dazu ſagt! Gilberte Courcier als Schwiegertochter der Frau Baronin, einer Frau, die ihr Wappen auf jeden Waagſchlag malen läßt, einer Freundin der Mutter des Präſidenten, der Vorſteherin der Propaganda vom Orden des Heiligen Herzens! Woſt Du das nicht träumen, mein armes Kind! Du wißt ſchon erfahren, was wir in den Augen dieſer Leute ſind! Für ihr Schändchen, den jungen Baron, iſt höchſtens eine Prinzeſſin auf genug! Weißt Du denn nicht, daß dieſer Treſorier ſeine anderthalb Millionen im Jahr über die Ohren jebst, das ehrliebſte Handwerk, das die Welt kennt! Und alſo das Sündengeld ſollte der Tochter eines Courcier in den Schoß fallen? Vor die Füße würde ich's werfen, aber dieſer Mühe werde ich entgehen ſein.“

„Aber, lieber Vater, was hätten denn dann Treſoriers Worte zu bedeuten und weshalb hätte er um mich geworben?“

„Eine elende Liſt! Ein Fallſtrick, der längſt brüchig ſein ſollte, ſo abgemüht er iſt! Das Recept aller Verführer, erſt die Ehe verſprechen und hinterher.“ — „Sibst Du, mein Kind, ich habe Dich erzogen wie einen Sohn und die Gefahren und Schwierigkeiten des Lebens nicht jimpellich vor Dir verſtüll. Ich wollte Deine Jugend auf dem feſten Grund der Erkenntniß aufbauen und kann alſo offen mit Dir ſprechen, ohne Dich zu verlegen. Traue den Verſprechungen, die Dir gemacht wurden, ganz und gar nicht; ſie ſind eitel Zug und Trug, die falſche Münze, womit Lebemann zahlen, die Hinterthüren, durch die ſie die Diebe einſchleichen. Dieſer junge Millionär und Baron hat gerührt, ſein Auge auf ein Mädchen aus dem Volk zu werfen. . . . die kleinen Proletarierinnen gegenüber iſt alſes erlaubt, das gehört zu den Herrentrechten und vornehmen Verordnungen! Sei auf Deiner Hut, laß Dich nicht blenden! Du würdeſt nicht Tränen genug finden, den Schmerz der Enttäuſchung zu bewein! Ueberlegens weiß ich ja jetzt, wie ich dran bin, und werde dieſem verliebten Jüngelchen heimſuchen, wen er ſich noch einmal unterſucht, auch nur am Haus vorüberzugehen. So wahr alle Menſchen gleich ſind, werde ich dieſem Burſchen die Knochen im Leibe zuſammenſchlagen, wo und wann ich ihm zu ſeſſen bekomme!“

Gilberte hätte ihren Vater in die wohlwollenden Abſichten der Baronin Treſorier einweißen und ihm dadurch eine gerechtere Auffaſſung beibringen können, ſie hielt es aber ſehr rathſam, vor der Hand lieber darüber zu ſchweigen. In ſeiner jetzigen Stimmung hätte Courcier es ſicher fertig gebracht, auch das beruhigende Eingreifen der Mutter übel zu deuten, ja er hätte ſich möglicherweiſe dem geplanten Beſuch widerſetzt und dadurch die Verwirklichung der Hoffnungen Heinrichs gefährdet.

Die junge Mädchen that alſo, was ſie von jeher gethan hatte, wenn der Vater mit ſeinem Schickſal habend, oder über den Erfolg eines Geſchäfts großredend oder über eine Handlung, die ihm als rechtswidrig erſchien, losziehend, während umhergeſchrampt und ſeiner Empörung in heftigen Reden Luft gemacht hatte, ſie buckte ſich, ließ das Unwetter vorüberziehen und hielt ſtill dem Sturm Stand. Heute hatte ſie überdies eine Beſchäftigung, die es ihr leicht machte, den gehäuften Forderungen des Vaters nur mit halbem Ohr zu lauſchen, eine wohnige Beſchäftigung. Sie verlebte in Gedanken Minute für Minute die ſelige Stunde noch einmal, in der ihr Heinrich ſeine Liebe geſtanden hatte, ſie ſah ſein bezaubertes, geliebtes Anſicht vor ſich, ſie hörte den einſchmeichelnden Klang ſeiner Stimme und ſeiner Worte, ſie beobachtete ſeine Bewegungen, die ſo deutlich ungelübt, Entmutigung, Sehnsucht verrathen hatten, ſie fühlte ſeine Lippen noch auf ihrer Hand, um ſeiner Stirn. Modie Courcier weſtern, verdammen und drohen, ſeine Tochter hörte längſt nichts mehr davon. Sie war in das Freizeich der Träume entzünd, von Liebeszauber umſponnen.

Am Tage darauf befand ſich die Baronin Treſorier gegen zwei Uhr in ihrem kleinen Wohnzimmer des erſten Stock, wo nur der enge Kreis vertrauter Freunde Zutritt hatte und wo ſie die Jungfrau von Holbein und ein malter Miniaturen, ſowie eine heilige Jungfrau von Holbein und ein heiliger Michel von Francia aufgeſtellt waren. Dorthin kam die vordere wohlunterrichtete Joſe mit der leiſe geklüſterten Meldung, daß Fel. Courcier da ſei, und die Baronin gab den Auftrag, ſie hürher zu führen. In einer Ausregung, die der Weltbame, die täglich unzählige Menſchen empfangt, ſelbſt beſtändig und neu war, wartete ſie in höchſter Spannung auf das Erſcheinen des jungen Mädchens. Gilberte war einfach, aber mit Ehrgefühl; ein zielliches ſchwarzes Capottchen hob den Goldſchimmer ihres Haars und den roſigen Schmelz der Haut; die Befangenheit, womit ſie über die Schwelle trat, erhöhte ihre Anmuth. Ein etwas ſchüchternes Lächeln ſchien nachſicht erlitten zu wollen, aber in den klaren, ſanften Augen leuchtete schon ein Hoffnungsſchimmer.

Frau von Treſorier ging der Eintretenden zwei Schritte entgegen, bot ihr die Hand und ſaß ſie neben ſich auf ein kleines Sopha. Ihr Blick umſang die ganze Einrichtung mit einer geſpannten Aufmerkſamkeit, alſo ob ſie ſich in's innerſte Mark bliden wollte; dann begann ſie mit einer Stimme, deren Klang Gilberte ganz an die ihres Heinrichs erinnerte: „Ich danke Ihnen, mein liebes Fräulein, daß Sie ſich entſchloſſen haben, mich zu beſuchen, und ich freue mich von ganzem Herzen, mich Ihnen plaudern zu können. Wenn Sie mir auch perſönlich noch unbekannt ſind, ſo ahnen Sie ja gewiß, wie nahe Sie mein Herz berühren.“

„Gewiß, gnädige Frau, ich weiß und verſtehe es,“ erwiderte Gilberte. „Und glauben Sie mir, daß ich mich Ihnen mit vollem Vertrauen nähere. Stehe ich doch unter dem Schutze einer Jüngung, die Sie nicht taſſen laſſen kann.“

Die Baronin beobachtete ſie ſcharf beim Sprechen und ſie konnte der angeborenen Vernehmlichkeit des jungen Mädchens ihre Verwunderung nicht verſagen. Kein Blick in ihren Worten, Klang und Betonung dem Inhalt geizig, die Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“

„Wirklich ein ungewöhnliches Geſchöpf,“ dachte die Ältere Frau bei ſich. „Was für ein Naturbild hat dieſer Fürger Courcier erſehen laſſen? Unſere jungen Damen aus guter Familie benehmen und bewegen ſich häufig wie Ladenmädchen, und hier iſt eine kleine Plebejerin, die überall an ihrem Platte wäre, nur nicht im Hauſe ihres Vaters! Doch mein Zeufelsgehör, dieſe Haltung tadelloſ, keine unnütze Gebarden und eine friebliche Ruhe im Ausdruck, die auf klaren Verſtand und reines Gewiſſen ſchließen ließ.“